

Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds

Reise zu den 36. Assises de la traduction in Arles (8. - 10. November 2019)

Die französische Organisation ATLAS – die *Association pour la promotion de la traduction littéraire* - organisiert seit vielen Jahren die *Assises de la traduction* in Arles. Jedes Jahr im November kommen dabei Übersetzer, Autoren, Lektoren und das literaturinteressierte Publikum zu Diskussionen, Workshops und Veranstaltungen über ein übersetzerisches Schwerpunktthema zusammen. Das Pendant auf deutscher Seite sind die vom *Verband deutschsprachiger Übersetzerinnen und Übersetzer literarischer Werke* immer im Mai oder Juni organisierten *Wolfenbütteler Gespräche*.

2018 erweiterte der Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds sein Spektrum um ein Angebot, das den Austausch zwischen der deutschsprachigen und französischsprachigen Übersetzerszene intensivieren soll, indem es ausgewählten Übersetzerinnen und Übersetzern die Teilnahme an der Veranstaltung im jeweils anderen Land ermöglicht. Nachdem im Mai eine Gruppe französischsprachiger Übersetzerinnen und Übersetzer am 16. Wolfenbütteler Gespräch teilnahm, können sich nun deutschsprachige Kolleginnen und Kollegen mit guten Französischkenntnissen um die Teilnahme an den 36. *Assises de la traduction*, die vom 8. - 10. November 2019 zum Thema „traduire l’humour“ in Arles stattfinden werden, bewerben.

Die Kosten für Reise, Unterkunft (3 Hotelübernachtungen) und Verpflegung sowie die Teilnahmegebühren werden durch den Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds abgedeckt.

Bewerbungen können **bis zum 08. Juli 2019** per Mail an mail@uebersetzerfonds.de geschickt werden (Betreff „Bewerbung Assises Arles 2019“) und sollten folgende Angaben umfassen:

- kurze Biobibliographie mit Kontaktdaten
- kurzes Motivationsschreiben (à ½ Seite)
- Angaben zu französischen Sprachkenntnissen

Der Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds ist eine gemeinsame Initiative der Robert Bosch Stiftung GmbH und des Deutschen Übersetzerfonds und speist sich aus Mitteln der DVA-Stiftung. Er fördert Arbeits- und Rechercheaufenthalte in Zusammenhang mit französisch-deutschen Übersetzungsprojekten sowie der Erforschung von Übersetzernachlässen.